



Bürgermeister Hans Eichstetter, BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, Leiterin der Wohngemeinschaft Katharina Böhme, Leiter der Tagespflege Karin Soukop und die verantwortliche Referatsleiterin Yvonne Luithardt (von links).  
Foto: Pfeilschifter

# Die Pflege läuft seit sieben Wochen im „Corona-Modus“

## BRK-Tagespflege ist nach dem Lockdown wieder aufnahmebereit

**Willmering.** (kap) Nach dem Corona-Lockdown hat die BRK-Tagespflege mit dem notwendigen Hygienekonzept geöffnet. Ebenso ist die ambulant betreute Wohngemeinschaft wieder aufnahmebereit. Plätze in der Wohngemeinschaft sind noch frei. Dies berichteten die Verantwortlichen bei einem Pressegespräch in der Pflegeeinrichtung. BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner verwies darauf, dass seit der Öffnung der Tagespflege noch kein Normalbetrieb herrsche.

Die Willmeringer Tagespflege, welche erst wenige Tage vor dem Lockdown öffnete, arbeitet nun seit über sieben Wochen im „Corona-Modus“ als einzige BRK-Tagespflege. Dort konnten dringende Fälle aus dem ganzen Landkreis aufgenommen werden. Da nun auch die anderen Tagespflegestellen wieder öffneten, kommen in Willmering die Gäste wieder aus der näheren Umgebung. Es herrsche allerdings noch kein Normalbetrieb, sagte Aschenbrenner in Anwesenheit von Yvonne Luithardt, der Referatsleiterin Tagespflege beim BRK, Karin Soukop und Katharina Böhme sowie Willmerings Bürgermeister Hans Eichstetter.

### ***Viel Verständnis erfahren***

Die Tagespflege-Mitarbeiter seien ein eingeschworenes Team, dafür sei er sehr dankbar, führte er aus. Als am 18. März die Schließung ausgesprochen worden sei, habe es kein Zögern gegeben. Die Kräfte stellten sich mit großer Flexibilität zur Ver-

stärkung in anderen ambulanten und stationären BRK-Einrichtungen zur Verfügung. Großes Verständnis habe man auch von den Gästen und ihren Familien erfahren. Es musste von den Angehörigen organisiert und improvisiert werden, die von heute auf morgen einen pflegebedürftigen Menschen zu Hause hatten und plötzlich die Tagespflege nicht mehr nutzen konnten. Aber mittels vieler Gespräche zwischen Personal und Angehörigen wurde stets eine Lösung gefunden. „Das hat mit Vertrauen und gegenseitigem Verständnis und Verantwortung zu tun“, sagte Aschenbrenner.

Weiter dankte er Bürgermeister Hans Eichstetter für die vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit. Das Gemeindeoberhaupt zeigte sich froh, dass sich das BRK so in seiner Gemeinde engagiere und versicherte, dass die Zusammenarbeit weiterhin so beibehalten werde.

### ***Freude bei den Gästen***

Die Referatsleiterin Tagespflege, Yvonne Luithardt, verwies darauf, dass sich nun jeder Gast freue, wieder in „seiner“ Einrichtung sein zu können. Die Gäste würden sich teils schon sehr lange kennen und seien froh, wieder in die vertrauten Gesichter schauen zu können – trotz Maske. Um die Senioren sowie die Mitarbeiter vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen, hat das Haus ein Abstands- und Hygienekonzept mit hohem Sicher-

heitsstandard erarbeitet, das sowohl in den Räumen der Tagespflege, den Fahrdienst und auch für ambulant betreute Wohngemeinschaft gilt, informierten Teamleiterin Karin Soukop und Katharina Böhme von der Wohngemeinschaft.

### ***Kurzarbeit kein Thema***

Durch Umstrukturierungen habe man erreicht, dass wieder alle Gäste abwechselnd tages- oder halbtageweise kommen könnten. Im Haus und bei der Fahrt bestehe Maskenpflicht für diejenigen, die sie tragen können, und natürlich für die Mitarbeiter. Bei Tisch kann die Gesichtsbekleidung abgenommen werden. Keine Veränderungen gibt es bei den Öffnungszeiten.

Sowohl Aschenbrenner als auch Eichstetter verwiesen auf die große gemeinsame gesellschaftliche Herausforderung, den Respekt vor dem Virus nicht abflachen zu lassen und sich den Risiken und Gefahren immer wieder bewusst zu sein. Diese habe mit viel Verantwortung gegenüber sich selber und den Mitmenschen zu tun. Der Kreisgeschäftsführer stellte auch die Wichtigkeit und Attraktivität der Pflegeberuf heraus. Diese Systemrelevanz gelte es in der Bevölkerung zu verankern. So war Kurzarbeit beim BRK-Kreisverband kein Thema.

Noch Zimmer gebe es in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft. Interessenten können sich jederzeit telefonisch oder persönlich über das Angebot des BRK informieren.